

Unternehmensbefragung zur Attraktivität wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote an Hochschulen

Christian Ulbrich

Hochschule Mittweida | Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen

Abstract

Das Themenfeld der wissenschaftlichen Weiterbildung gewinnt zunehmend in allen Bereichen der Gesellschaft an Bedeutung. Immer komplexere Prozesse und neue digitale Geschäftsmodelle und Technologien stellen Studierende und Hochschulabsolventen, aber auch die institutionellen Stakeholder Wirtschaft und Hochschule vor immer neue Herausforderungen.

Im Rahmen der 2018 und 2019 stattfindenden Firmenkontaktmessen der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Mittweida bot sich für Studierende und Hochschulmitarbeiter die Möglichkeit, mit jeweils über 30 regionalen und überregionalen Firmenvertretern in direkten Kontakt zu treten und sich über aktuelle Stellenangebote und Zukunftsperspektiven zu informieren.

Das Projektteam des BMBF-Projektes „Open Engineering 2“ (OE2) führte unter Leitung von Prof. Dr. Thoralf Gebel im Rahmen der Veranstaltungen eine Befragung im Kontext des Themas „Wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen“ sowie zum neu entstehenden zertifikatsbasierten Masterstudienangebot durch.

Ziel war, neben der gezielten Kontaktaufnahme zu künftigen potenziellen Netzwerkpartnern, einen Einblick in die aktuellen Interessenfelder des Stakeholders Wirtschaft zu bekommen.

Feb 2020

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21011 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

I

Inhalt

1. Wissenschaftliche Weiterbildung im Projekt „Open Engineering 2“	2
2. Firmenkontaktmesse 2018 der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen	3
2.1 Rahmenbedingungen der Veranstaltung.....	3
2.2 Teilnehmende der Firmenkontaktmesse 2018 und der Befragung.....	4
3. Ergebnisse der Befragung 2018.....	5
3.1 Konzept und Durchführung der Befragung.....	5
3.2 Ergebnisse der Befragung	6
3.3 Auswertung der Ergebnisse	9
4. Firmenkontaktmesse 2019 der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen	9
5. Analyse der Befragung 2019.....	10
5.1 Konzept und Durchführung der Befragung.....	10
5.2 Ergebnisse der Befragung	11
5.3 Auswertung der Ergebnisse im Vergleich 2018 zu 2019	15
6. Ausblick und Handlungsempfehlungen.....	15
Literaturverzeichnis	17
Abbildungsverzeichnis	18
Anlagen.....	19
Anlage 1 – Fragebogen 2018.....	19
Anlagen 2 – Fragebogen 2019	20

1. Wissenschaftliche Weiterbildung im Projekt „Open Engineering 2“

Zentrales Ziel des Vorhabens ist „der Aufbau einer innovativen, hochschulübergreifenden, durchgängigen, praxisverzahnten und berufsbegleitenden Studiengangplattform für ingenieurwissenschaftliche Fächer in Sachsen.“¹

Durch modulare Aus- und Weiterbildungsangebote wird eine Verbesserung der Durchlässigkeit von Bildungswegen angestrebt. Das Angebot ist vor allem auf die Bedürfnisse heterogener Gruppen von Studieninteressenten ausgerichtet, welche durch stark differenzierte Bildungsbiographien, Studienzugangsvoraussetzungen und Lebenssituationen gekennzeichnet sind.²

Ein zentrales Element in der 2. Förderphase des Projektes „stellt die Weiterentwicklung und Ausgestaltung der hochschulübergreifenden, durchgängigen, praxisverzahnten und berufsbegleitenden Studiengangplattform für ingenieurwissenschaftliche Fächer in Sachsen“ dar.³

Eine Schlüsselrolle nimmt die Umsetzung des Konzeptes des zertifikatsbasierten Masterstudiengangs Applied Engineering ein. Die Leitidee dieses Studiengangs besteht in der Verbindung von klassischen Ingenieurfächern mit neuen Ingenieurdisziplinen zur Entwicklung von Kompetenzen im Bereich Digitale Wirtschaft. Durch die Modularität und Flexibilität des Studiengangkonzeptes kann eine heterogene, breite Zielgruppe angesprochen werden, welche ihr Wissen in diesem Themenfeldern erweitern möchte.

Mit der Einrichtung von Hochschulzertifikaten wird für Interessenten eine Möglichkeit zum flexiblen Studienausstieg, aber auch Wiedereinstieg geschaffen, wodurch eine individuelle Studienablaufgestaltung entsprechend der sich veränderten Bedürfnisse der heterogenen Studienzugangsgruppen geschaffen wird. Wie in Abbildung 1 dargestellt, wird den Erfordernissen des berufsbegleitenden Studierens durch intensive Praxisverzahnung und durch Anrechnung möglicher Vorqualifikationen und beruflicher Tätigkeiten Rechnung getragen.

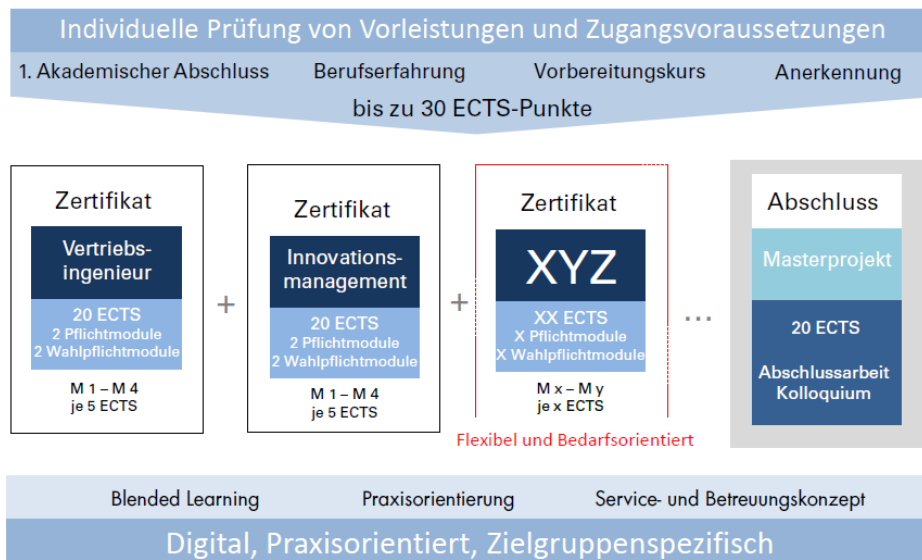


Abbildung 1: Rahmenkonzept der Hochschulzertifikate im Rahmen des Masterprogramms Applied Engineering M. Eng.

¹ Verbundantrag der Hochschule Mittweida und der TU Chemnitz S. 3.

² vgl. Verbundantrag S. 3.

³ vgl. Teilvorhaben der Hochschule Mittweida

Das zentrale Ziel des Studiengangs ist die Flexibilisierung der akademischen Weiterbildung. Durch ein flexibles System zur Erreichung des angestrebten Masterabschlusses auf Basis kleinster Weiterbildungseinheiten mit 5 LP⁴, über Zertifikatsangebote in Form von Zertifikatsblöcken zu je 4 Modulen mit insgesamt 20 LP bis hin zur Abschlussarbeit mit 20 bis 30 LP sollen ein modularer, an den individuellen Zielen, Voraussetzungen und Bedürfnissen des Studierenden orientierter Studienablauf ermöglicht und gleichzeitig die Erfordernisse der regionalen Unternehmen berücksichtigt werden.

Die in den Einzelzertifikaten verankerten Fachinhalte sind speziell auf Ingenieure und ingenieurnahe Berufsstände unterschiedlichster Fachrichtungen und Graduierungen zugeschnitten. Diese umfassen Querschnittsfächer und neue Ingenieurdisziplinen, die sich in den letzten Jahren im Zuge der zunehmenden Digitalisierung der Wirtschaft im Markt etabliert haben und nachgefragt sind, wie z.B. Produktions-, Technologie-, Nachhaltigkeits-, Innovations- und Dienstleistungs-Ingenieure im Vertrieb.

Zur Erhöhung der Studierbarkeit und besseren Ausrichtung an den Bedürfnissen von Studierenden mit beruflichen und familiären Verpflichtungen wird der Studiengang im Kontext eines Blended-Learning-Konzeptes entwickelt, dessen Lernkonzept die Effektivität der Lehr-Lern-Prozesse zielgruppenspezifisch optimieren soll (Abbildung 2). Dadurch wird die Befähigung einer Hochschule zur praxisorientierten Qualifizierung deutlich verbessert, um als Dienstleister der Wirtschaft zu fungieren.

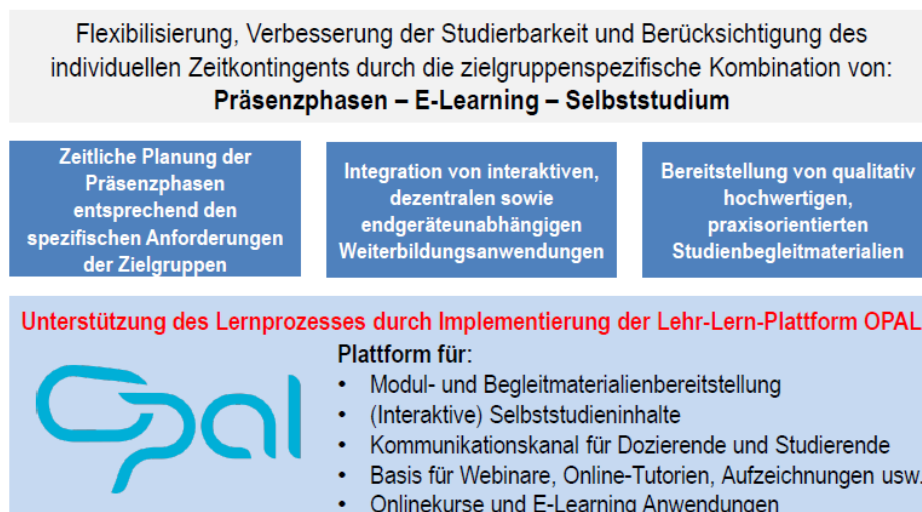


Abbildung 2: Lernkonzept im Projekt Open Engineering 2

2. Firmenkontaktmesse 2018 der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen

2.1 Rahmenbedingungen der Veranstaltung

Unter der Schirmherrschaft der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen fand die Firmenkontaktmesse 2018 unter dem Motto „Science meets industry“ zum zweiten Mal an der Hochschule Mittweida statt. Ziel der Veranstaltung war die Schaffung einer Plattform für Studierende und angehende Absolventen, um sich bei Personalverantwortlichen der ausstellenden Unternehmen persönlich vorzustellen und gezielt Kontakte zu knüpfen. Aber auch für die Professoren und Mitarbeiter der Hochschule Mittweida boten sich Potenziale zur Kontakt- und Netzwerkpflge und den direkten Austausch mit der Wirtschaft.

Die Veranstaltung fand am 26.04.2018 an der Hochschule Mittweida statt. Zu den Ausstellern zählten insgesamt 32 regionale und überregionale Unternehmen. Die Branchen,

⁴ LP=Leistungspunkt

Stellenprofile und Unternehmensgrößen variierten dabei stark, um den Studierenden fakultätsübergreifend ein möglichst breites Spektrum zu bieten.⁵ Zu den Vertretern der Firmen zählten Verantwortliche der Personalabteilungen und Geschäftsführer. Somit waren relevante Partner für die Durchführung der Befragung vor Ort.

2.2 Teilnehmende der Firmenkontaktmesse 2018 und der Befragung

Wie aus Abbildung 3 hervorgeht, war das Branchenfeld der teilnehmenden 32 Aussteller sehr heterogen. Neben klassischen, regionalen, mittelständischen Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau waren auch Vertreter der Branchen IT, IT-Dienstleistung, Handel, Banken, Medienproduktion, Immobilienverwaltung und des öffentlichen Bereichs vertreten.

Ausgehend von der Zielgruppe des Master- und Zertifikatsangebots, welches sich vorrangig an Fach- und Führungskräfte mit wirtschaftswissenschaftlichem und ingenieurstechnischem Tätigkeitsfeld richtet, konnten bereits im Vorfeld der Veranstaltung potenzielle Unternehmen für die Befragung identifiziert werden, wobei ca. die Hälfte der Aussteller zur potenziellen Zielgruppe gezählt werden können. Diese Einschätzung diene als grobe Richtlinie und sollten keine Einschränkung für eine Ansprache darstellen, sondern vordergründig einer Priorisierung bei der Durchführung der Datenerhebung dienen.

NR	Befragt	NR	Nicht Befragt
1	Brauhaus Hartmannsdorf GmbH	16	IMM electronics GmbH
2	KOMSA Kommunikation Sachsen AG	17	N+P Informationssysteme GmbH
3	Starrag GmbH	18	Koschmieder + Thomas GmbH
4	MUGLER AG	19	Allianz Beratungs- und Vertriebs AG
5	ITS System GmbH	20	Solactive Technologies GmbH
6	SEDOTEC GmbH & Co. KG	21	TAG Service & Wohnen GmbH
7	Tesoma GmbH	22	Sparkasse Mittelsachsen
8	Communisystems-Care GmbH	23	Döscher Drosdek & Partner
9	Leadec	24	Deutsche Bank AG
10	SLG Pruef- und Zertifizierungs GmbH	25	Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG
11	3D-Micromac AG	26	IC Immobilien Service GmbH
12	BANG Kransysteme GmbH & Co. KG	27	OSP (Otto Group Solution Provider)
13	NILES-SIMMONS Industrieanlagen GmbH	28	domeba distribution GmbH
14	slock.it	29	Polizei Sachsen
15	Kienbaum Consultants International GmbH	30	Ellipsis Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH
		31	Industrieverein 1828 e.V.
		32	Bundeswehr Karriere

befragt, relevant
 nicht befragt, potentiell relevant
 befragt, nicht relevant
 nicht befragt, nicht relevant

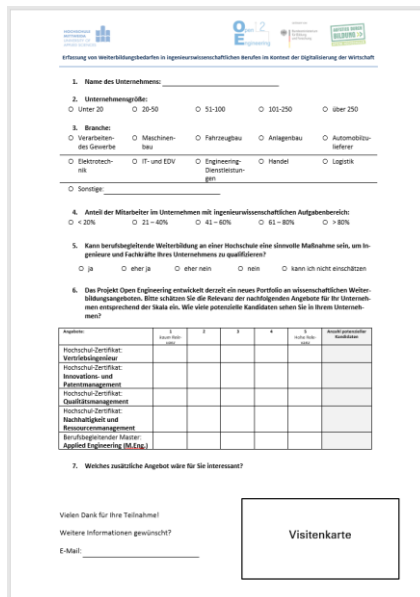
Abbildung 3: Teilnehmende an der Firmenkontaktmesse der HSMW 2018

⁵ vgl. Firmenkontaktmesse 2018

3. Ergebnisse der Befragung 2018

3.1 Konzept und Durchführung der Befragung

Für die Befragung erschien es wichtig, zu berücksichtigen, dass die Aussteller vorrangig für die Studierenden angereist waren. Um die Unternehmensvertreter im Rahmen ihrer Messebetreuung so wenig wie möglich zu behindern, galt es, den Umfang der Befragung möglichst gering zu halten, die zeitliche Beanspruchung der befragten Personen im Rahmen der Datenerhebung auf das Nötigste zu reduzieren und dementsprechend einen Fokus auf wenige zentrale Themenfelder zu legen.



1. Name des Unternehmens: _____

2. Unternehmensgröße:
 Unter 20 20-50 51-100 100-250 über 250

3. Branche:
 Verarbeitendes Gewerbe Maschinenbau Fahrzeugbau Anlagenbau Automobilzulieferer
 Elektrotechnik IT- und EDV Engineering-Dienstleistungen Handel Logistik
 Sonstige: _____

4. Anteil der Mitarbeiter im Unternehmen mit ingenieurwissenschaftlichem Aufgabenbereich:
 < 20% 21 – 40% 41 – 60% 61 – 80% > 80%

5. Kann berufsbegleitende Weiterbildung an einer Hochschule eine sinnvolle Maßnahme sein, um Ingenieure und Fachkräfte Ihres Unternehmens zu qualifizieren?
 ja eher ja eher nein nein kann ich nicht einschätzen

6. Das Projekt Open Engineering entwickelt derzeit ein neues Portfolio an wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten. Bitte schätzen Sie die Relevanz der nachfolgenden Angebote für Ihr Unternehmen entsprechend der Skala ein. Wie viele potenzielle Kandidaten sehen Sie in Ihrem Unternehmen?

Angebot	1	2	3	4	5	Anzahl potenzieller Kandidaten
	sehr unwichtig	wenig wichtig	neutral	wichtig	sehr wichtig	
Hochschulzertifikat: Vertriebsingenieur						
Hochschulzertifikat: Innovations- und Patentmanagement						
Hochschulzertifikat: Qualitätsmanagement						
Hochschulzertifikat: Nachhaltigkeit und Risikomanagement						
Berufsbegleitender Master: Applied Engineering (BAE Ing.)						

7. Welches zusätzliche Angebot wäre für Sie interessant?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!
 Weitere Informationen gewünscht?
 E-Mail: _____

Visitenkarte

Unter Berücksichtigung dieser Punkte wurde ein Kurzfragebogen im Umfang von einer Seite mit sieben Fragen entwickelt (Abbildung 4), welcher als Leitfaden und Erhebungsinstrument für die Durchführenden der Interviews konzipiert wurde.

Ziel war die Schaffung eines Hilfsmittels, um im Rahmen eines kurzen Interviews die relevanten Daten direkt am jeweiligen Stand der befragten Aussteller zu erfassen und die Daten einheitlich zu erheben.

Abbildung 4: Aufbau des Fragebogens 2018⁶

Die Wahl dieser Durchführungsform hatte den Vorteil, dass sich die Gespräche recht unverbindlich in das Messageschehen eingliedern ließen und individuelle Fragen direkt beantwortet werden konnten. Weiterhin bot der persönliche, informelle Gesprächsrahmen die Möglichkeit, Unklarheiten bei der Beantwortung der Fragen zu reduzieren und gleichzeitig aktiv über die neu entstehenden Angebote im Projektkontext zu informieren. Ferner konnten in den Gesprächen weiterführende Themen behandelt werden, welche in der Erhebung mit aufgenommen wurden und neue Ideen und Inspirationen für das Projekt OE2 ergaben.

Folgende Themen wurden im Rahmen der Befragung erfasst:

1. Name des Unternehmens
2. Größe des Unternehmens
3. Branchenzugehörigkeit
4. Anteil der Mitarbeiter im Unternehmen mit ingenieurwissenschaftlichem Aufgabenbereich
5. Potenzial berufsbegleitender Weiterbildungsangebote einer Hochschule als Qualifizierungsmaßnahme für Ingenieure/ Fachkräfte/ Führungskräfte der Wirtschaft
6. Bewertung der Relevanz der nachfolgenden Angebote im Portfolio des Projektes
 - a. Hochschulzertifikat: Vertriebsingenieur
 - b. Hochschulzertifikat: Innovations- und Patentmanagement
 - c. Hochschulzertifikat: Qualitätsmanagement

⁶ vgl. Anlage 1

- d. Hochschulzertifikat: Nachhaltigkeit und Ressourcenmanagement
- e. Berufsbegleitender Master: Applied Engineering (M.Eng.)

7. Einschätzung des internen Kandidatenpotenzials für Weiterbildungsangebote.

Insgesamt konnten 15 vollständige Datenerfassungen durchgeführt werden (Abbildung 3). Entsprechend der vorrangegangenen Priorisierung konnten fast alle relevanten Aussteller interviewt werden.

Weitere Aussteller wurden im Rahmen kurzer Gespräche über die Ziele und Themenfelder im Projekt informiert. Auch aus den unvollständigen Gesprächen ergaben sich Ideen und Vorschläge für das Leistungsportfolio des Projektes.

3.2 Ergebnisse der Befragung

Die nachfolgenden Ergebnisse basieren auf der Auswertung von 15 vollständig durchgeführten Interviews.

Die erste Frage galt der Unternehmensgröße. Die Ergebnisse zeigen, dass entsprechend der KMU-Definition der Europäischen Kommission nach dem Merkmal der Mitarbeiteranzahl von den Befragten 27% zu den Kleinunternehmen, 40% zu den mittelgroßen Unternehmen und 33% zur der Kategorie der Großunternehmen zählen.⁷ (Abbildung 5)

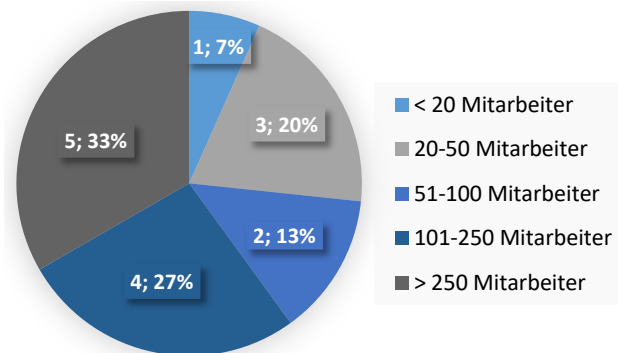


Abbildung 5: Unternehmensgrößen der Befragungsteilnehmer 2018 (n=15)

Die zweite Frage diente der Erfassung der Branche (Abbildung 6). Trotz der Möglichkeit einer externen Erhebung wurde die Frage qualitativ erhoben, da weniger die direkte Branchenzugehörigkeit, als das tatsächliche, auch indirekte Tätigkeitsprofil identifiziert werden sollte. So zeigte sich, dass Dienstleistungsaufgaben im Engineering und IT- und EDV-Bereich von vielen Unternehmen als weitere wichtige Sekundärbereiche genannt wurden.

Entsprechend der Firmenprofile folgen in der Rangfolge die Branchen Maschinen- und Anlagenbau, welche klassisch einen Personalbedarf mit einem (wirtschafts-)ingenieurwissenschaftlichen und –technischen Hintergrund aufweisen.

⁷ vgl. KMU-Definition der Europäischen Kommission

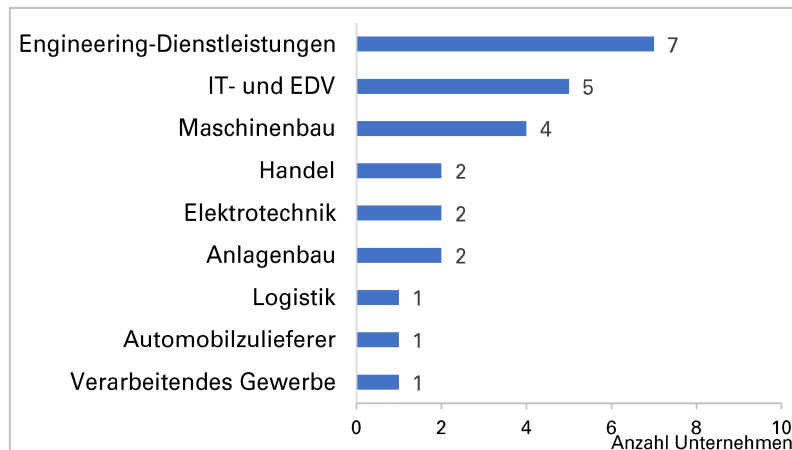


Abbildung 6: Branchenzugehörigkeit der Befragungsteilnehmer 2018, Mehrfachauswahl möglich (n=15)

Da die aktuellen Entwicklungen des Projektes Open Engineering 2 vor allem einen Fokus auf Angebote aus dem wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Bereich legt, war die nachfolgende Frage nach dem Anteil der Unternehmensangehörigen mit (wirtschafts-)ingenieurwissenschaftlichem Aufgabenprofil für die Potenzialermittlung von Relevanz.

Wie Abbildung 7 zeigt, ergab sich bei den Ergebnissen, auch in Korrelation zu den verschiedenen Branchen, eine recht breite Streuung. Aus den Gesprächen mit den Unternehmensvertretern ergab sich jedoch, dass der Bedarf an Wissenserweiterungen aus dem benannten Themenfeld in der jüngeren Vergangenheit stark zugenommen hat und somit vor allem in Aufgabenfeldern mit Querschnittsbezug ein erhöhter Bedarf entstanden ist, welcher gezielter Angebote erfordert.

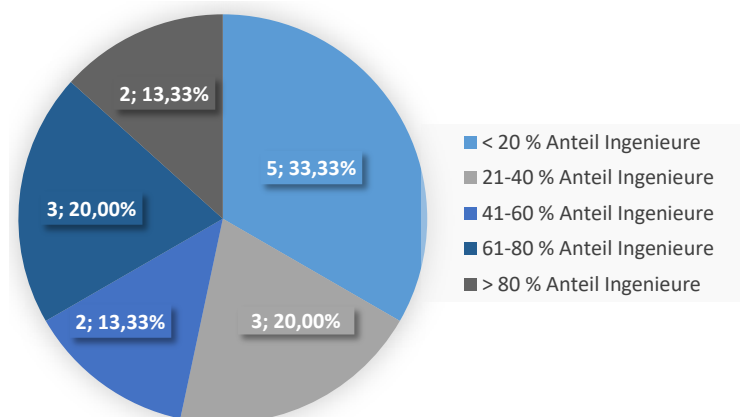


Abbildung 7: Anteil der Mitarbeiter mit (wirtschafts-)ingenieurwissenschaftlichen Aufgabenprofil 2018 (n=15)

Die Ergebnisse auf die Frage, ob auch Hochschulen bei der Deckung dieses Weiterbildungsbedarfs eine aktive Rolle einnehmen und somit als Partner der Wirtschaft agieren können, sind in Abbildung 8 zusammengefasst. Fast die Hälfte der Interviewteilnehmenden beantworteten diese Frage mit einem klaren „ja“. Zusammen mit den Teilnehmenden, welche die Kompetenz der Hochschulen im Weiterbildungsbereich mit „eher ja“ bewerteten, ergibt sich somit eine Summe mit einer positiven Grundhaltung von 80%.

Aus den Gesprächen ergaben sich verschiedene Gründe und Aspekte, welche auch zu kritischen Argumenten führten. Als kritische Aspekte wurden im freien Gespräch Befürchtungen der zeitlichen Inflexibilität sowie einer zu starken „Verschulung“ der Inhalte genannt. Größere Unternehmen erklärten zudem, dass sie interne Schulungs- und

Weiterbildungsmaßnahmen bevorzugen, da so die Passgenauigkeit der Inhalte stärker gegeben ist.

Es zeigte sich im Rahmen der freien Gesprächsverläufe, dass die Anforderungen der Unternehmen insgesamt sehr heterogen ausfallen und somit die Informationen bezüglich der Angebote einer starken Individualisierung bedürfen.

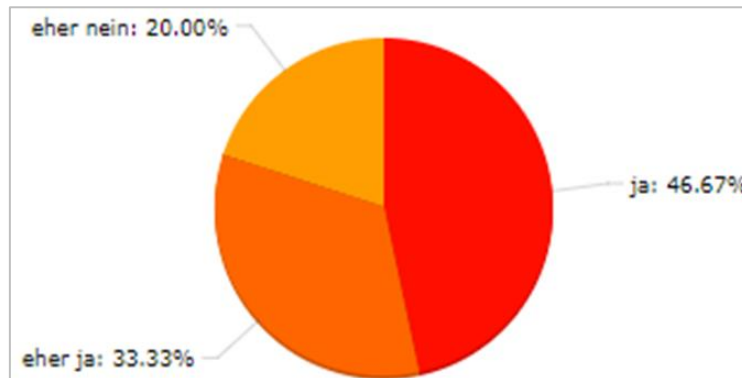


Abbildung 8: Kann berufsbegleitende Weiterbildung an einer Hochschule eine sinnvolle Maßnahme sein, um Ingenieure und Fachkräfte Ihres Unternehmens zu qualifizieren? (2018)

Zentrales Element der Befragungen war die Potenzialanalyse der sich zum Stand Mai 2018 in Entwicklung befindlichen Weiterbildungsangebote. Im Rahmen der Gespräche wurden den Unternehmensvertretern weitere Informationen zu den Themen und Schwerpunkten der einzelnen Angebote gegeben, um einerseits Unklarheiten zu vermeiden und zum anderen die Relevanz der einzelnen Themen im aktuellen Wirtschaftskontext zu vermitteln. Die Einschätzungserfassung erfolgte im Nachgang dieser einführenden Informationen. (Abbildung 9)

	n	Bewertungsskala					Ø	Rang	
		1 (--)	2 -	3 (0)	4 (+)	5 (++)			
Angebot	Vertriebsmanagement	15	3	2	1	2	7	3,53	1.
	Innovationsmanagement	15	4	2	7	1	1	2,53	3.
	Qualitätsmanagement	15	2	3	1	3	6	3,53	1.
	Nachhaltigkeit	15	4	6	5	0	0	2,07	4.
	Master Applied Engineering	14	4	2	3	3	2	2,67	2.

Abbildung 9: Bewertung des Projektportfolios im Zertifikats- und Masterbereich (2018)

Die weiterführende Analyse der Ergebnisse zeigte, abgesehen von einer leichten Korrelation zur jeweiligen Branche, keine großen Auffälligkeiten. Dies spiegelt die parallelen Gesprächsinhalte wider, welche ebenfalls zeigten, dass unabhängig von der Unternehmensgröße und der Anzahl der aktiven Ingenieure im Unternehmen in einem großen Teil der befragten Unternehmen ein latenter Bedarf an Weiterbildungen im wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Segment existiert.

Die Befragung zu den Angeboten ergab, dass das Interesse an zertifikatsbasierten Angeboten höher ausfällt, als an berufsbegleitenden Masterangeboten. Der hybride Charakter der Bildungsformate wurde jedoch positiv aufgenommen und als Mehrwert aufgefasst.

Das zum Zeitpunkt der Befragung größte Interesse bestand seitens der Unternehmensvertreter in Zertifikatsangeboten zu den Themen Vertriebsingenieur und Qualitätsmanagement. Dieses Ergebnis spiegelt auch die Eindrücke aus den individuellen Gesprächen wider, in welchen die Relevanz dieser Themen für die mittelfristige Unternehmensentwicklung als bedeutsam benannt worden ist.

Auf die Frage nach einer spontanen Einschätzung der potenziellen Teilnehmendenzahl für die wissenschaftliche Weiterbildung in den Unternehmen, wollten sich die meisten Unternehmensvertreter nicht festlegen, sodass hier keine fundierten Ergebnisse erfasst werden konnten. Ein konkretes Potenzial konnte somit nicht für die einzelnen Formate erfasst werden.

Relevant war weiterhin die Erfassung von weiteren Themenwünschen, zu denen die folgenden Themen benannt wurden:

- Internationaler Vertrieb
- IT für (Wirtschafts-)Ingenieure
- Führung und Strategie
- Risikomanagement

Insgesamt zeugten die Interviews sowie die weitführenden Gespräche mit den Unternehmensvertretern von einem deutlichen Interesse an den im Projekt neu entstehenden Weiterbildungsformaten. Bestätigt wurde dies auch mit zahlreichen Wünschen von anderen Teilnehmenden der Firmenkontaktmesse, künftig über die Entwicklungen und Fortschritte informiert zu werden.

3.3 Auswertung der Ergebnisse

Die Ergebnisse zeichneten ein positives Bild für die Hochschule hinsichtlich des Potenzials von wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten im MINT-Bereich auf Zertifikatsbasis. Es zeigte sich, dass die Unternehmen selbst ein gesteigertes Interesse an der Weiterbildung ihres Personals aufweisen und somit eine wichtige Anspruchsgruppe bei der Integration von Zertifikatsangeboten sein können. Wichtig erscheint eine zielgruppenorientierte Aufbereitung der Informationsmaterialien, welche eine optimierte Selbstinformation der potenziellen Partner ermöglichen und die wichtigsten Punkte zu den wesentlichen Themenfeldern bezüglich der allgemeinen und spezifischen Modalitäten zusammenfassen.

Weiterhin stellt die persönliche und individuelle Beratung einen wesentlichen Faktor dar, speziell bei der Ansprache von Firmen. Vor allem bei der langfristigen Optimierung der Zertifikatsinhalte sowie der Anpassung an die künftigen individuellen Qualifizierungsbedarfe der Wirtschaft erscheint ein kontinuierlicher Austausch mit den relevanten Stakeholdern als höchst bedeutsam. So zeigten sich bereits im Rahmen der Interviews viele Optimierungspotenziale und Ideen für die perspektivische Ausgestaltung des Zertifikatsportfolios. Besonders eine Integration der bereits genannten Themenvorschläge sollte im weiterführenden Entstehungsprozess der Angebote geprüft werden, um so direkt auf die Bedürfnisse der Wirtschaft einzugehen.

Der regelmäßige Austausch mit der Wirtschaft muss daher perspektivisch eine zentrale Rolle im Kontext der wissenschaftlichen Weiterbildung an der Hochschule Mittweida einnehmen, um auch langfristig ein bedarfsorientiertes Portfolio bieten zu können.

4. Firmenkontaktmesse 2019 der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen

Am 07. Mai 2019 fand an der Hochschule Mittweida die dritte Auflage der fakultätsübergreifenden Firmenkontaktmesse „science meets industry“ statt und bot regionalen und überregionalen Arbeitgebern erneut die Möglichkeit, im Rahmen der Fachmesse mit den Zielgruppen Studierenden, Absolvent_innen und Young Professionals in Kontakt zu treten.⁸

⁸ Rückblick Firmenkontaktmesse 2019

Die Branchenzugehörigkeiten der Ausstellenden waren hierbei erneut sehr heterogen. Neben klassischen, regionalen, mittelständischen Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau waren auch Vertreter der Branchen IT, IT-Dienstleistung, Handel, Bank, Handel, Immobilienverwaltung und des öffentlichen Bereichs vertreten. Ca. ein Viertel der Teilnehmenden hatte bereits 2018 an der Veranstaltung teilgenommen.

Das Projekt Open Engineering 2 nutzte die Möglichkeit der erneuten Unternehmenskonzentration für eine Wiederholungsbefragung, bei der eine erweiterte Fassung des Fragebogens von 2018 zum Einsatz kam. Eine gesonderte Vorauswahl erfolgte nicht. Die Ergebnisse wurden im Gespräch elektronisch erfasst. Insgesamt nahmen 21 Unternehmensvertreter an der Befragung teil.

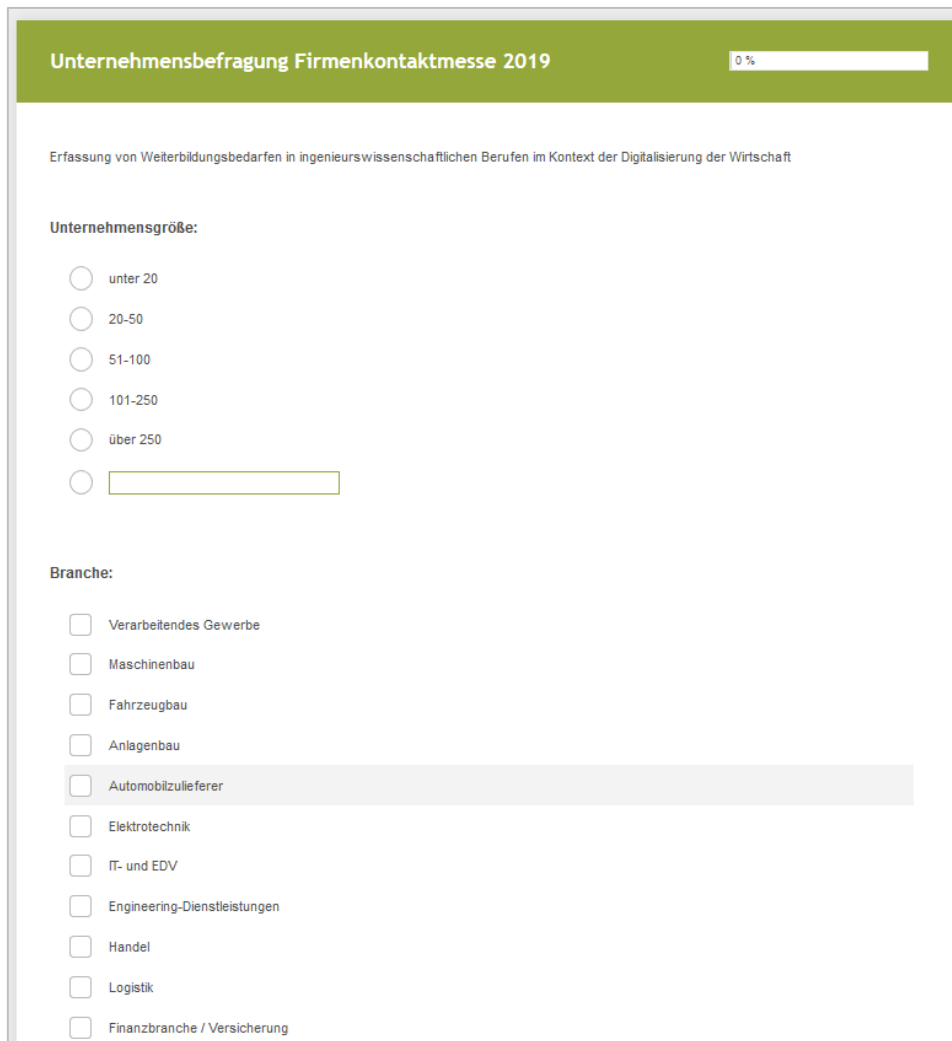
5. Analyse der Befragung 2019

5.1 Konzept und Durchführung der Befragung

Der Umfang der Befragung wurde wiederum möglichst geringgehalten, um die Unternehmensvertreter im Rahmen ihrer Messebetreuung so wenig wie möglich zu behindern. Um die zeitliche Beanspruchung der befragten Personen im Rahmen der Datenerhebung weiter zu optimieren, erfolgte die Erfassung elektronisch über ein Webtool, welches auszugsweise in Abbildung 10 dargestellt ist.

Folgende Themen wurden im Rahmen der Befragung erfasst:

1. Name des Unternehmens
2. Größe des Unternehmens
3. Branchenzugehörigkeit
4. Anteil der Mitarbeiter im Unternehmen mit ingenieurwissenschaftlichem Aufgabenbereich
5. Potenzial berufsbegleitender Weiterbildungsangebote einer Hochschule als Qualifizierungsmaßnahme für Ingenieure/ Fachkräfte/ Führungskräfte der Wirtschaft
6. Bewertung der Relevanz der nachfolgenden Angebote im Portfolio des Projektes
 - a. Hochschulzertifikat: Einführung in das Qualitätsmanagement
 - b. Hochschulzertifikat: Einführung in das Innovationsmanagement
 - c. Hochschulzertifikat: Grundlagen des Vertriebsmanagement & CRM
 - d. Hochschulzertifikat: Grundlagen der Businessplanung
 - e. Berufsbegleitender Master: Applied Engineering (M.Eng.)
7. Bedeutung des Weiterbildungsmanagements im Rahmen des Personalwesens des Unternehmens
8. Abfrage der im Unternehmen bereits verwendeten Weiterbildungsformate



Unternehmensbefragung Firmenkontaktmesse 2019 0 %

Erfassung von Weiterbildungsbedarfen in ingenieurwissenschaftlichen Berufen im Kontext der Digitalisierung der Wirtschaft

Unternehmensgröße:

- unter 20
- 20-50
- 51-100
- 101-250
- über 250
-

Branche:

- Verarbeitendes Gewerbe
- Maschinenbau
- Fahrzeugbau
- Anlagenbau
- Automobilzulieferer
- Elektrotechnik
- IT- und EDV
- Engineering-Dienstleistungen
- Handel
- Logistik
- Finanzbranche / Versicherung

Abbildung 10: Auszug aus dem Fragebogen-Webtool 2019⁹

Bei der Erstellung des Fragebogens wurden z.T. gleiche Fragestellungen wie 2018 verwendet. Einige Fragen wurden im Sinne der Projektweiterentwicklung und dem veränderten Informationsbedarf modifiziert.

5.2 Ergebnisse der Befragung

Die nachfolgenden Ergebnisse basieren auf der Auswertung von 21 durchgeführten Erhebungen.

Die erste Frage galt der Unternehmensgröße. Die Ergebnisse von 2019 zeigen, dass entsprechend der KMU-Definition der Europäischen Kommission nach dem Merkmal der Mitarbeiteranzahl bei den Befragten 14% zu den Kleinunternehmen, 19% zu den mittelgroßen Unternehmen und 66% zu der Kategorie der Großunternehmen zählen.¹⁰ (Abbildung 11)

⁹ vgl. Anlage 2

¹⁰ vgl. KMU-Definition der Europäischen Kommission

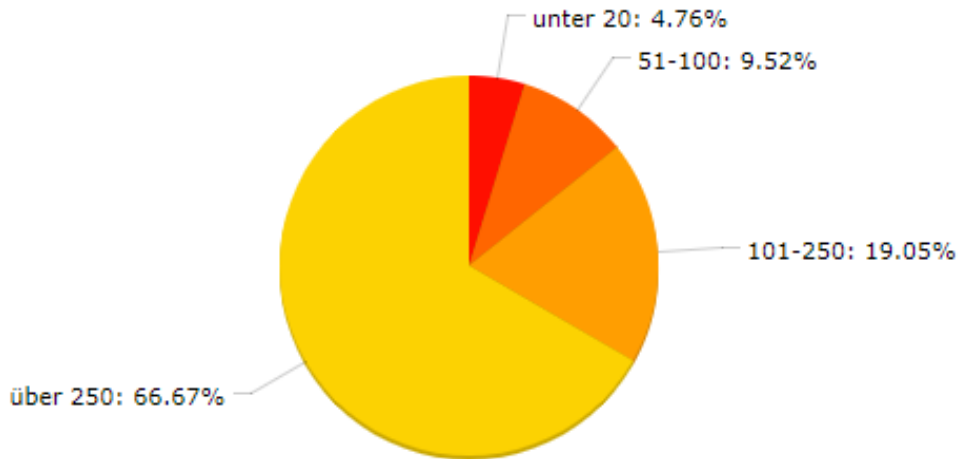


Abbildung 11: Unternehmensgrößen der Befragungsteilnehmer 2019 (n=21)

Die zweite Frage diente der Erfassung der Branchen (Abbildung 12). Im Vergleich zu 2018 wurde die Erhebung stärker geclustert. Eine Mehrfachauswahl war zugelassen. Erneut wurden Dienstleistungsaufgaben im Engineering und IT- und EDV-Bereich von vielen Unternehmen als wichtige Sekundärbereiche genannt. Etwa die Hälfte der befragten Unternehmen waren im Ingenieursbereich angesiedelt.

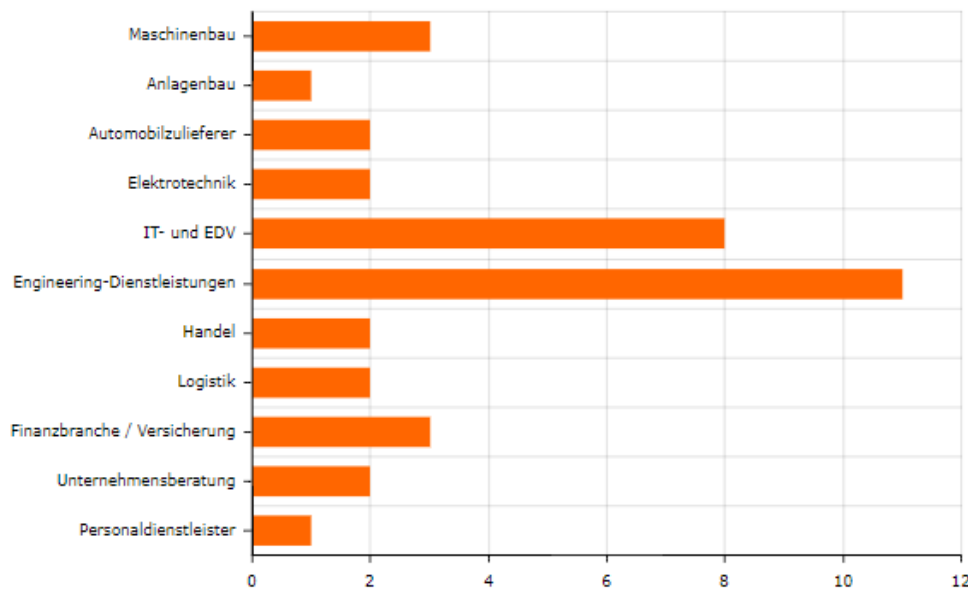


Abbildung 12: Branchenzugehörigkeit der Befragungsteilnehmer 2019, Mehrfachauswahl möglich (n=21)

Abbildung 14 verdeutlicht die Verteilung in Bezug auf die Anteile der Mitarbeiterprofile mit ingenieurwissenschaftlichen Aufgabenbereichen. So gab ca. ein Drittel der befragten Unternehmen an, 60 % oder mehr Stellen zu besitzen, in denen ingenieurwissenschaftliche Kompetenzen benötigt werden. Aus den Gesprächen ergab sich, dass im Allgemeinen auch vertiefende EDV-Kenntnisse hierbei hinzugezählt werden.

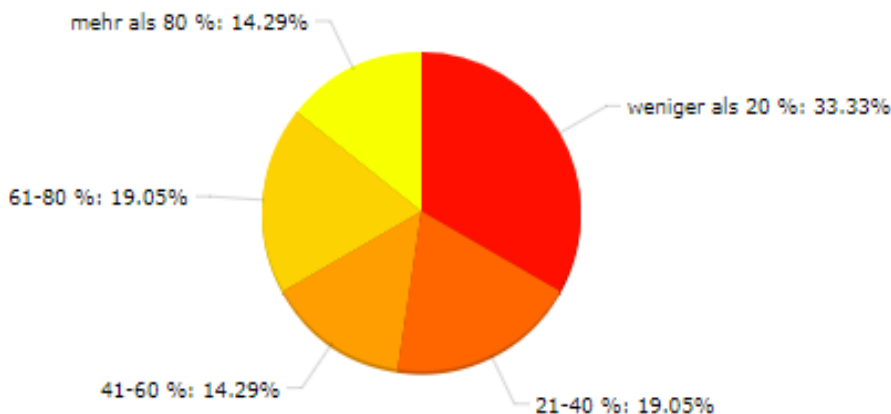


Abbildung 13: Anteil der Mitarbeiter mit (wirtschafts-)ingenieurwissenschaftlichen Aufgabenprofil 2019 (n=21)

Die Ergebnisse auf die Frage, ob auch Hochschulen bei der Deckung dieses Weiterbildungsbedarfs eine aktive Rolle einnehmen und somit als Partner der Wirtschaft agieren können, sind in Abbildung 14 zusammengefasst. Fast die Hälfte der Interviewteilnehmer beantworteten diese Frage mit „ja“ oder „eher ja“. Im Vergleich zu 2018 hat sich der Anteil der Zustimmung deutlich reduziert. Dies kann eventuell mit dem höheren Anteil von Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern zusammenhängen.

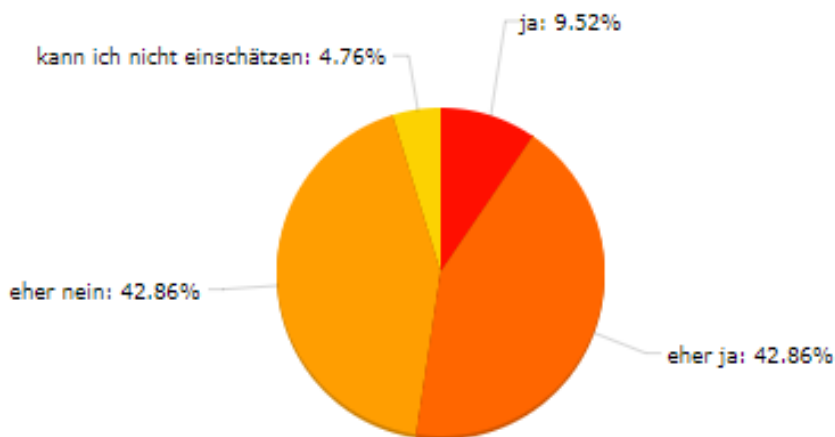


Abbildung 14: Kann berufsbegleitende Weiterbildung an einer Hochschule eine sinnvolle Maßnahme sein, um Ingenieure und Fachkräfte Ihres Unternehmens zu qualifizieren? 2019

Erneut ein zentrales Element der Befragungen war die Potenzialanalyse zum Weiterbildungsangebot des Projektes Open Engineering 2. Entsprechend der Veränderungen im Rahmen der Weiterentwicklung des Angebotes, wurden die Themen im Vergleich zu 2018 aktualisiert. Die Ergebnisse sind in Abbildung 15 dargestellt.

Angebot	n	Bewertungsskala					Ø	Rang
		1 (--)	2 (-)	3 (0)	4 (+)	5 (++)		
Qualitätsmanagement	21	2	3	4	2	10	3,71	2.
Innovationsmanagement	21	0	2	6	4	9	3,95	1.
Vertriebsmanagement	21	0	5	4	6	6	3,62	3.
Businessplanung	21	3	8	6	2	2	2,62	4.
Master Applied Engineering	21	11	8	2	0	0	1,57	5.

Abbildung 15: Bewertung des Projektportfolios im Zertifikats- und Masterbereich 2019

Im Vergleich zu 2018 zeigen die Ergebnisse Gemeinsamkeiten, aber auch Veränderungen, welche erneut im höheren Anteil von Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern vermutet werden können. So ist die Bedeutung der Themen Qualitäts- und Vertriebsmanagement weiterhin hoch. Die Bedeutung des Innovationsmanagement hat sich im Vergleich deutlich erhöht. Die Relevanz eines weiterbildenden Masterstudiengangs wurde durch die Befragten erneut niedrig gewertet.

Als zusätzliche Themen kam in der Befragung zum einen die Frage nach der Bedeutung des Weiterbildungsmanagement im Rahmen des Personalwesens hinzu. Hier gaben über dreiviertel das Befragten an, wie Abbildung 16 zeigt, dass dieses Thema „sehr hohe Bedeutung“ für die Unternehmen hat und Maßnahmen entsprechend erfasst werden.

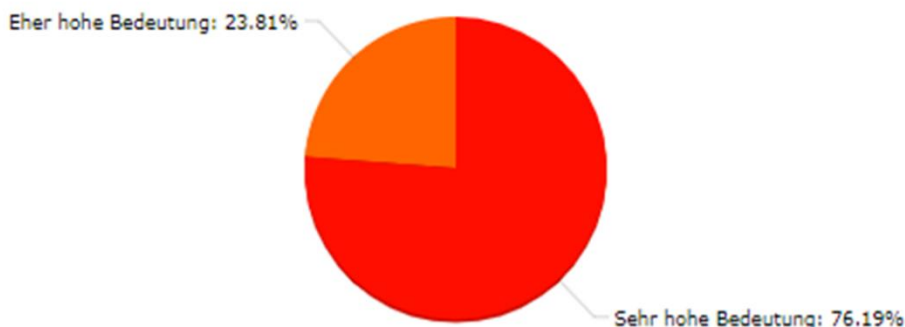


Abbildung 16: Bedeutung des Weiterbildungsmanagement im Rahmen des Personalwesens 2019

Zum anderen wurde erfasst, welche Weiterbildungsformate in welcher Intensität bereits in den Unternehmen Anwendung finden. Abbildung 17 zeigt, dass vor allem Angebote von externen, gewerblichen (Bildungs-)Dienstleistern in Präsenz, aber auch Online dominieren.

Hochschulen als Weiterbildungsträger wurden nach Einschätzung der Befragten bisher wenig in Betracht gezogen. Da die Einschätzung sehr subjektiv erfolgte, kann die tatsächliche Nutzung abweichen. Viele der Befragten gaben bei der Beantwortung auch an, von ihren eigenen Erfahrungen zu sprechen, da die Daten für das Unternehmen nicht parat seien. Folglich ist die Qualität der Aussagen zu hinterfragen. Dennoch zeigt sich, dass das Bewusstsein für Hochschulen als Weiterbildungsanbieter im Befragungskreis zum Teil eher gering war, was sich mit den Ergebnissen aus Abbildung 14 in Teilen bereits andeutete.

	sehr häufig (1)		häufig (2)		teils /teils (3)		eher selten (4)		selten (5)		gar nicht (0)		σ	±
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%		
Interne Schulung durch eigene Mitarbeiter	4x	19,05	4x	19,05	9x	42,86	4x	19,05	-	-	-	-	2,62	1,02
Interne Schulung durch externe Dienstleister	5x	23,81	5x	23,81	9x	42,86	2x	9,52	-	-	-	-	2,38	0,97
Externe Schulung (Präsenz) durch gewerbliche Anbieter	9x	42,86	9x	42,86	3x	14,29	-	-	-	-	-	-	1,71	0,72
Externe Schulung (Präsenz) durch öffentliche Anbieter (z.B. Hochschulen)	-	-	-	-	1x	4,76	2x	9,52	13x	61,90	5x	23,81	4,75	0,58
Fernlehre / E-Learning durch gewerbliche Anbieter	6x	28,57	5x	23,81	8x	38,10	1x	4,76	1x	4,76	-	-	2,33	1,11
Fernlehre / E-Learning durch öffentliche Anbieter	-	-	-	-	-	-	3x	14,29	6x	28,57	12x	57,14	4,67	0,50

Abbildung 17: Welche Weiterbildungsformate werden in Ihrem Unternehmen in welcher Intensität genutzt? 2019 (n= 21)

Auf Nachfrage in Bezug auf die Ergebnisse zeigten sich Anzeichen für Ursachen für diese Einschätzung. Diese waren:

- 2-fach Nennung, dass Weiterbildungsbedarfe meist zu spezifisch für Hochschulen sind
- 3-fach Nennung, dass Hochschulen für Weiterbildungen zu unflexibel sind
- 2-fach Nennung, dass Hochschulen weniger Weiterbildungsträger und mehr Netzwerkpartner sein sollen
- Mehrfachnennung von Firmen > 250 MA: Eigener Weiterbildungsträger bzw. fester Dienstleister vorhanden, welcher die eigenen Bedürfnisse erfüllt und individuell Lösungen schafft.

Auf die ergänzende Frage welche Themen als Angebote von den Unternehmen zusätzlich von Relevanz seien, konnte die folgende Themensammlung zusammengefasst werden:

- Digitalisierung, ERP-Systeme, Programmierung
- Datensicherheit, Allgemein Themen der Digitalisierung
- Internet der Dinge im Kontext der Digitalisierung
- Zukunftsthemen der Digitalisierung
- Programmierung für Betriebswirte
- Themen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit, Neue innovative Ansätze, Themen der Internationalisierung
- Projektmanagement, Risikomanagement, Themen der Digitalisierung
- Programmierung für BWLer/ Ingenieure
- EDV und spezifische Softwareschulungen
- M2M-Kommunikation, Datenbankenverarbeitung, Systemautomatisierung
- Datensicherheit, Automatisierung, Nachhaltigkeit.

5.3 Auswertung der Ergebnisse im Vergleich 2018 zu 2019

Der Vergleich von 2018 zu 2019 zeigt durch die leicht veränderte Branchenstruktur und dem höheren Anteil von Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern eine Veränderung der Ergebnisse. Das Interesse an abschlussorientierten Weiterbildungen ist gesunken und es scheint, als sei der Kompetenzerwerb für die Personalentwicklungsstrategie der Unternehmen wichtiger als der Abschlusserwerb. Das Bewusstsein für die Bedeutung von Weiterbildung ist tendenziell sehr hoch, was auch für wissenschaftliche Weiterbildungsformate positiv sein kann.

Die zusätzlichen Themenwünschäußerungen zeigen, dass vor allem die Digitalisierung und der Bereich der Informatik und Datenverarbeitung stark an Relevanz gewonnen hat. So scheinen diese Themen im Bereich der kompetenzorientierten Weiterbildung einen hohen Stellenwert zu besitzen.

Die Rolle von Hochschulen als Weiterbildungsträger wurde im Verhältnis zu gewerblichen Dienstleistern gering eingeschätzt, was unter anderen mit der Wahrnehmung von Inflexibilität, aber auch mit bisher fehlenden Berührungspunkten zusammenhängen kann.

6. Ausblick und Handlungsempfehlungen

Die Ergebnisse der Befragungen 2018 und 2019 zeigen, dass Weiterbildung für die Befragungsteilnehmenden einen hohen Stellenwert aufweist und ein großer Teil auch Hochschulen eine gewisse Relevanz zuweisen. Da es sich bei den Teilnehmenden hauptsächlich um personalverantwortliche Personen handelte, spiegeln die Ergebnisse die Unternehmenssicht und nicht die des individuellen Mitarbeitenden wider. Folglich,

könnten hierbei Unterschiede bestehen, welche in der Analyse nicht berücksichtigt wurden.

Aus der strategischen Unternehmensperspektive zeigt sich, dass kompetenzorientierte Weiterbildungsformate als wichtiger Aspekt der Personalentwicklung verstanden werden. Auch Hochschulen können nach Ansicht einer großen Gruppe der Befragungsteilnehmenden hierbei als Partner eine Rolle spielen, sofern diese die geforderten Parameter in Bezug auf Flexibilität, Individualität und Passgenauigkeit der Inhalte erfüllen können.

Besonders die spezifisch benannten Themenwünsche gilt es daher in der Übertragbarkeit auf Weiterbildungsangebote zu überprüfen, um so den Bedürfnissen der Wirtschaft entgegenzukommen. Gleichwohl zeigen die im wesentlichen positiven Zustimmungswerte zu den angebotenen Themenfeldern des Projektes Open Engineering 2, dass die Optimierungen des Angebotes positiv aufgefasst werden und diesen, von einer großen Anzahl der Befragten, eine hohe Relevanz zugerechnet wird.

Der kontinuierliche Abgleich der Weiterbildungsbedarfe scheint für Hochschulen einen wichtigen Faktor in der Kooperation mit der Wirtschaft zu haben, um langfristig eine Rolle als Partner einzunehmen. Dabei müssen Wege gefunden werden, um das Bewusstsein der Unternehmensvertreter für die Potenziale wissenschaftlicher Weiterbildung zu sensibilisieren. Durch die Bekanntmachung der Formate und entsprechend vermarktete Pilotierungen stehen die Chancen gut, dass die Stellung der Hochschulen als Weiterbildungsträger langfristig verbessert werden können.

Literaturverzeichnis

Firmenkontaktmesse 2018; Informationen; online verfügbar unter: <https://www.wi.hs-mittweida.de/firmenkontaktmesse.html> (Seitenaufruf: 01.05.2018)

Rückblick Firmenkontaktmesse 2019; Informationen; online verfügbar unter: <https://www.wi.hs-mittweida.de/firmenkontaktmesse/fkm20170.html> (Seitenaufruf: 06.12.2019)

KMU-Definition der Europäischen Kommission; online verfügbar unter: <https://www.foerderinfo.bund.de/de/kmu-definition-der-europaeischen-kommission-972.php> (Seitenaufruf: 01.05.2018)

Open Engineering 2: Verbundantrag der Hochschule Mittweida und der TU Chemnitz (unveröffentlicht)

Open Engineering 2: Teilvorhaben der Hochschule Mittweida (unveröffentlicht)

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Rahmenkonzept der Hochschulzertifikate im Rahmen des Masterprogramms Applied Engineering M. Eng.	2
Abbildung 2: Lernkonzept im Projekt Open Engineering 2	3
Abbildung 3: Teilnehmende an der Firmenkontaktmesse der HSMW 2018	4
Abbildung 4: Aufbau des Fragebogens 2018.....	5
Abbildung 5: Unternehmensgrößen der Befragungsteilnehmer 2018 (n=15).....	6
Abbildung 6: Branchenzugehörigkeit der Befragungsteilnehmer 2018, Mehrfachauswahl möglich (n=15)	7
Abbildung 7: Anteil der Mitarbeiter mit (wirtschafts-)ingenieurwissenschaftlichen Aufgabenprofil 2018 (n=15).....	7
Abbildung 8: Kann berufsbegleitende Weiterbildung an einer Hochschule eine sinnvolle Maßnahme sein, um Ingenieure und Fachkräfte Ihres Unternehmens zu qualifizieren? (2018)	8
Abbildung 9: Bewertung des Projektportfolios im Zertifikats- und Masterbereich (2018)	8
Abbildung 10: Auszug aus dem Fragebogen-Webtool 2019.....	11
Abbildung 11: Unternehmensgrößen der Befragungsteilnehmer 2019 (n=21).....	12
Abbildung 12: Branchenzugehörigkeit der Befragungsteilnehmer 2019, Mehrfachauswahl möglich (n=21)	12
Abbildung 13: Anteil der Mitarbeiter mit (wirtschafts-)ingenieurwissenschaftlichen Aufgabenprofil 2019 (n=21).....	13
Abbildung 14: Kann berufsbegleitende Weiterbildung an einer Hochschule eine sinnvolle Maßnahme sein, um Ingenieure und Fachkräfte Ihres Unternehmens zu qualifizieren? 2019.....	13
Abbildung 15: Bewertung des Projektportfolios im Zertifikats- und Masterbereich 2019	13
Abbildung 16: Bedeutung des Weiterbildungsmanagement im Rahmen des Personalwesens 2019	14
Abbildung 17: Welche Weiterbildungsformate werden in Ihrem Unternehmen in welcher Intensität genutzt? 2019 (n= 21)	14

Anlagen

Anlage 1 – Fragebogen 2018



Erfassung von Weiterbildungsbedarfen in ingenieurwissenschaftlichen Berufen im Kontext der Digitalisierung der Wirtschaft

1. Name des Unternehmens: _____

2. Unternehmensgröße:

- Unter 20 20-50 51-100 101-250 über 250

3. Branche:

- Verarbeitendes Gewerbe Maschinenbau Fahrzeugbau Anlagenbau Automobilzulieferer

- Elektrotechnik IT- und EDV Engineering-Dienstleistungen Handel Logistik

Sonstige: _____

4. Anteil der Mitarbeiter im Unternehmen mit ingenieurwissenschaftlichen Aufgabenbereich:

- < 20% 21 – 40% 41 – 60% 61 – 80% > 80%

5. Kann berufsbegleitende Weiterbildung an einer Hochschule eine sinnvolle Maßnahme sein, um Ingenieure und Fachkräfte Ihres Unternehmens zu qualifizieren?

- ja eher ja eher nein nein kann ich nicht einschätzen

6. Das Projekt Open Engineering entwickelt derzeit ein neues Portfolio an wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten. Bitte schätzen Sie die Relevanz der nachfolgenden Angebote für Ihr Unternehmen entsprechend der Skala ein. Wie viele potenzielle Kandidaten sehen Sie in Ihrem Unternehmen?

Angebote:	1 <i>kaum Relevanz</i>	2	3	4	5 <i>Hohe Relevanz</i>	Anzahl potenzieller Kandidaten
Hochschul-Zertifikat: Vertriebsingenieur						
Hochschul-Zertifikat: Innovations- und Patentmanagement						
Hochschul-Zertifikat: Qualitätsmanagement						
Hochschul-Zertifikat: Nachhaltigkeit und Ressourcenmanagement						
Berufsbegleitender Master: Applied Engineering (M.Eng.)						

7. Welches zusätzliche Angebot wäre für Sie interessant?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Weitere Informationen gewünscht?

E-Mail: _____



Anlagen 2 – Fragebogen 2019



Erfassung von Weiterbildungsbedarfen in ingenieurwissenschaftlichen Berufen im Kontext der Digitalisierung der Wirtschaft

Unternehmensbefragung Firmenkontaktmesse 2019

Erfassung von Weiterbildungsbedarfen in ingenieurwissenschaftlichen Berufen im Kontext der Digitalisierung der Wirtschaft

Unternehmensgröße:

- unter 20
- 20-50
- 51-100
- 101-250
- über 250
-

Branche:

- Verarbeitendes Gewerbe
- Maschinenbau
- Fahrzeugbau
- Anlagenbau
- Automobilzulieferer
- Elektrotechnik
- IT- und EDV
- Engineering-Dienstleistungen
- Handel
- Logistik
- Finanzbranche / Versicherung
- Unternehmensberatung
- Personaldienstleister

Anteil der Mitarbeiter im Unternehmen mit ingenieurwissenschaftlichen Aufgabenbereich:

- weniger als 20 %
- 21-40 %
- 41-60 %
- 61-80 %
- mehr als 80 %
- keine Angabe

Kann berufsbegleitende Weiterbildung an einer Hochschule eine sinnvolle Maßnahme sein, um Ingenieure und Fachkräfte Ihres Unternehmens zu qualifizieren?

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein
- kann ich nicht einschätzen

Im Rahmen der Firmenkontaktmesse 2018 erfolgte bereits eine Erhebung zu den Bedarfen im Bereich der akademischen Weiterbildung. In wie weit stimmen Sie den Ergebnissen der vorangegangenen Erhebung zu?

- Stimme voll zu
- Stimme eher zu
- Stimme eher nicht zu
- Stimme nicht zu
- Keine Angabe

Das Projekt Open Engineering entwickelt ein neues Portfolio an wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten. Bitte schätzen Sie die Relevanz der nachfolgenden Angebote für Ihr Unternehmen entsprechend der Skala ein.

	1	2	3	4	5
Einführung in das Qualitätsmanagement	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einführung in das Innovationsmanagement	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grundlagen des Vertriebsmanagement & CRM	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grundlagen der Businessplanung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Berufsbegleitender Master: Applied Engineering (M.Eng.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7. Welches zusätzliche Angebot wäre für Sie interessant?

Welche Bedeutung hat das Weiterbildungsmanagement im Rahmen des Personalwesens Ihres Unternehmens?

- Sehr hohe Bedeutung
- Eher hohe Bedeutung
- Eher geringe Bedeutung
- keine Bedeutung
- keine Angabe

Welche Weiterbildungsformate werden in Ihrem Unternehmen in welcher Intensität genutzt?

	sehr häufig	häufig	teils /teils	eher selten	selten	gar nicht
Interne Schulung durch eigene Mitarbeiter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Interne Schulung durch externe Dienstleister	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Externe Schulung (Präsenz) durch gewerbliche Anbieter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Externe Schulung (Präsenz) durch öffentliche Anbieter (z.B. Hochschulen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fernlehre / E-Learning durch gewerbliche Anbieter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fernlehre / E-Learning durch öffentliche Anbieter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was möchten Sie uns noch mitteilen?